



Migration und Mobilität II

Episode 2: Migration IV - Auswirkungen internationaler Migration

Prof. Dr. Rainer Münz



Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 1: Migration III - Europäische Migration

Episode 2: Migration IV - Auswirkungen internationaler Migration

Episode 3: Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1: Sie bekommen eine Vorstellung davon, welche Dimension und ökonomische Bedeutung Geldüberweisungen erfolgreicher Auswanderer haben.

Lernziel 2: Sie bekommen einen Überblick zum Thema „Migration von hochqualifizierten Personen“ und zu möglichen Folgen dieser Migration.

Lernziel 3: Sie können die grundlegende Positionen zum Thema Integration benennen und unterscheiden.



Gliederung dieser Episode

- 1. Geldüberweisungen von Migranten in ihre Heimatländer**
- 2. Abwanderung qualifizierter Fachkräfte ins Ausland**
- 3. Integration**

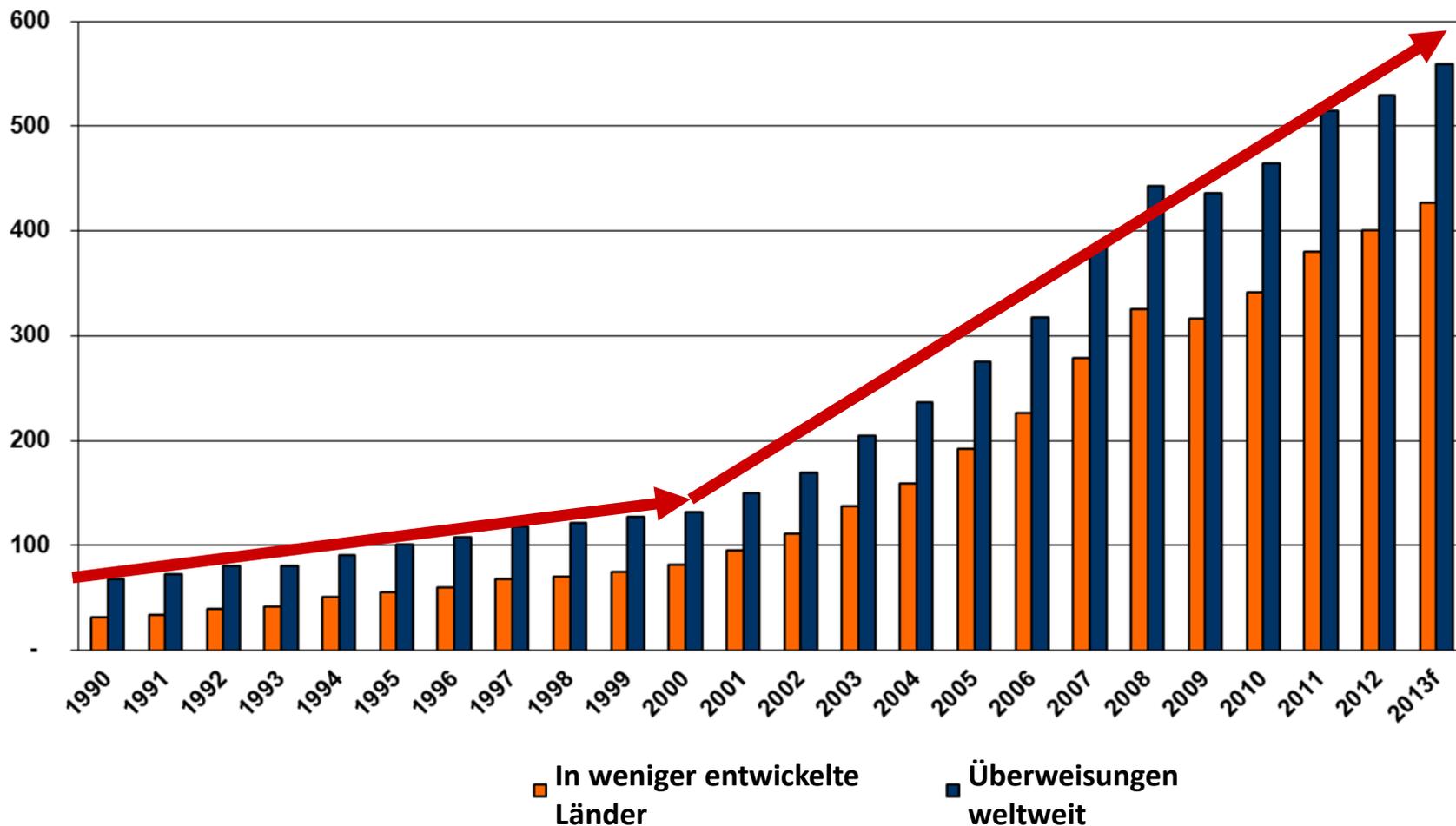


ABSCHNITT 1: GELDÜBERWEISUNGEN VON MIGRANTEN IN IHRE HEIMATLÄNDER



Weltweit über 550 Mrd. US\$ an Geldüberweisungen

Überweisungen von Migranten in ihre Heimatländer, 1990-2013, in Mrd. US\$



Quelle: The World Bank



...der Großteil geht an Schwellen- und Entwicklungsländer

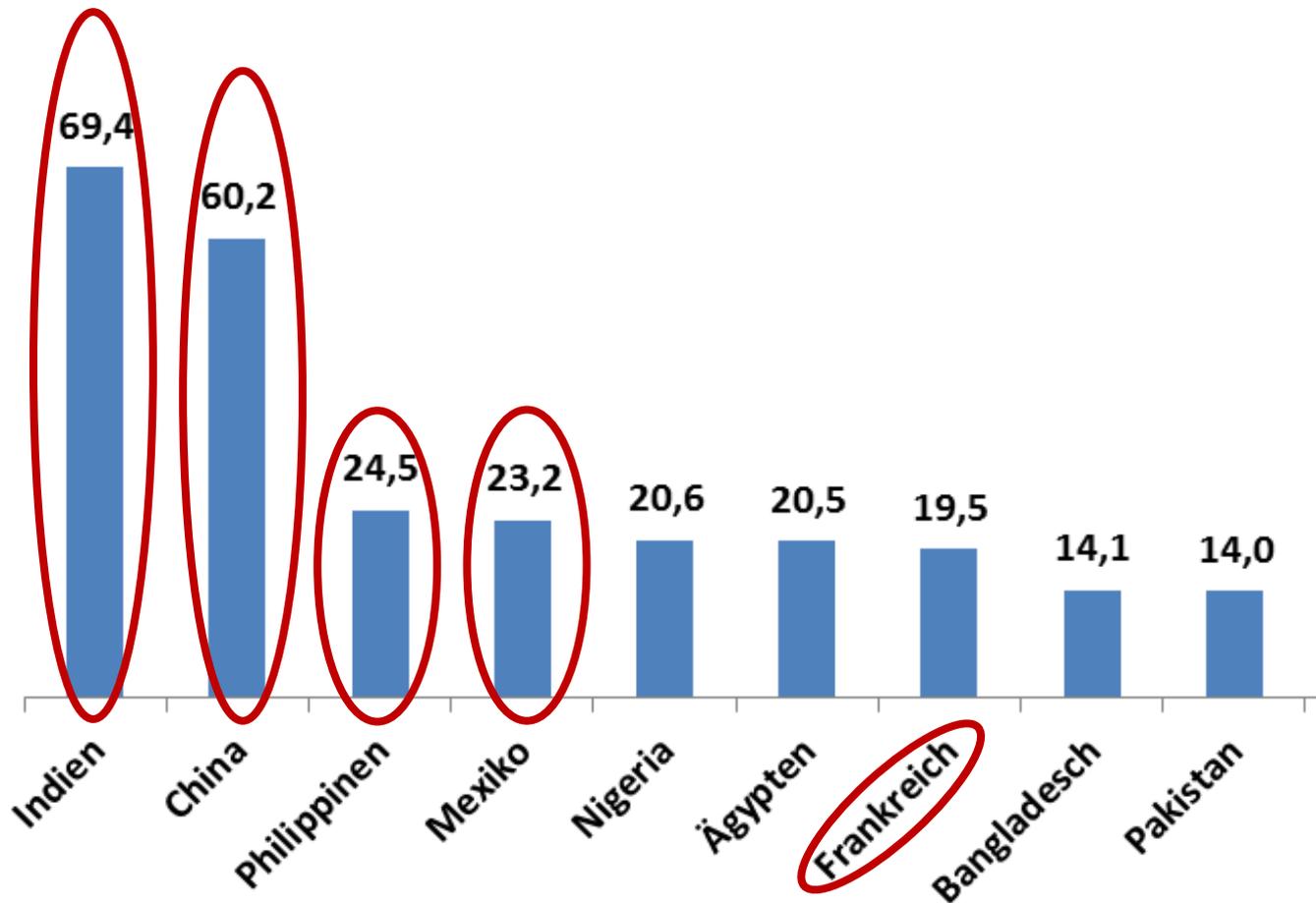
Ein Großteil der überwiesenen Gelder fließt aus entwickelten Ländern an Privathaushalte in Schwellen- und Entwicklungsländern:

- **2013 in Summe: 400 Mrd. US\$**
- **3x so viel wie die Entwicklungshilfe aller reichen Industriestaaten**



Top 10 Empfängerländer von Geldüberweisungen

Wichtigste Empfängerländer von Überweisungen, 2012, in Milliarden US\$

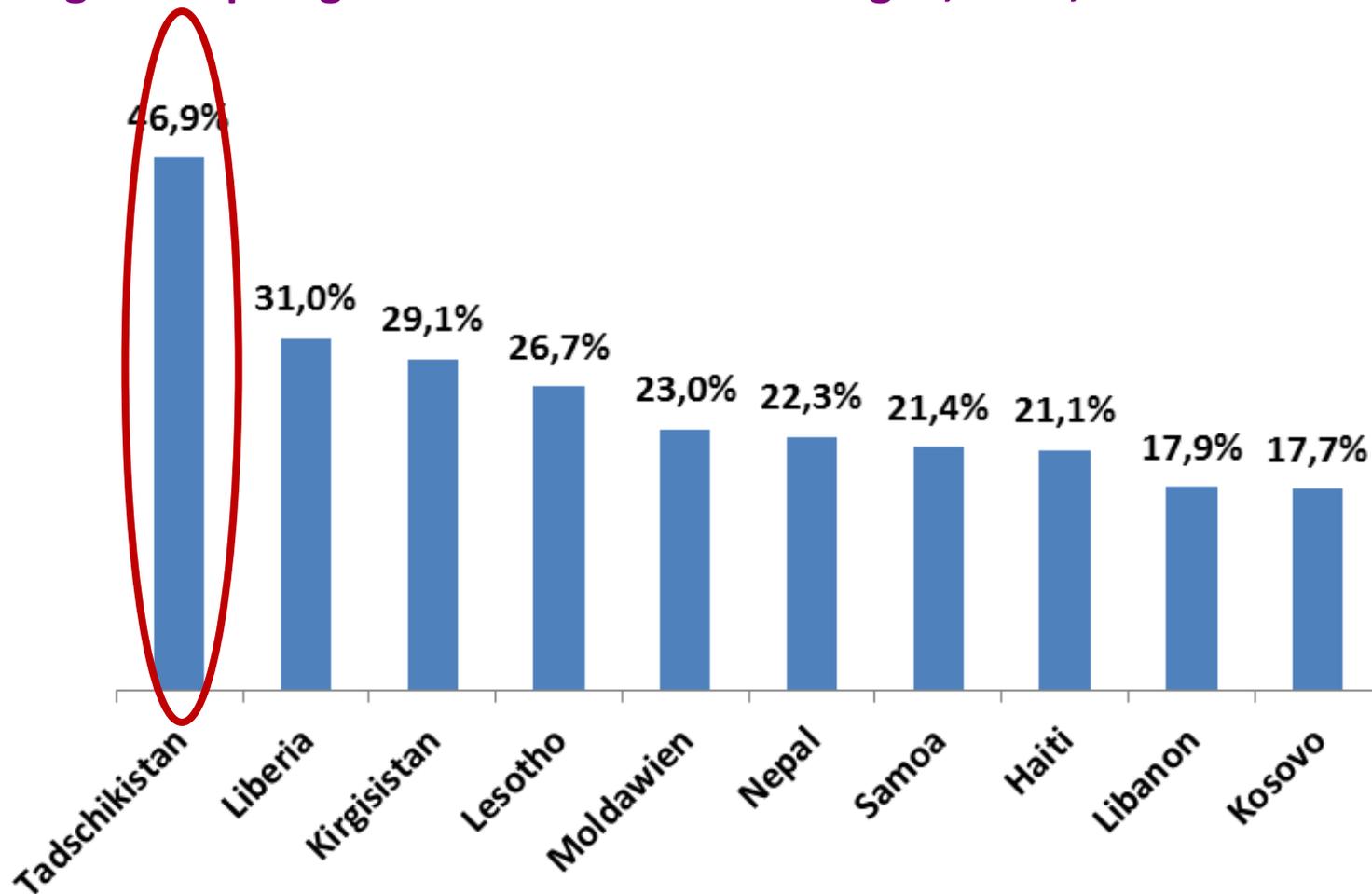


Quelle: The World Bank



Top 10 Empfängerländer von Geldüberweisungen

Wichtigste Empfängerländer von Überweisungen, 2012, in % des BIP

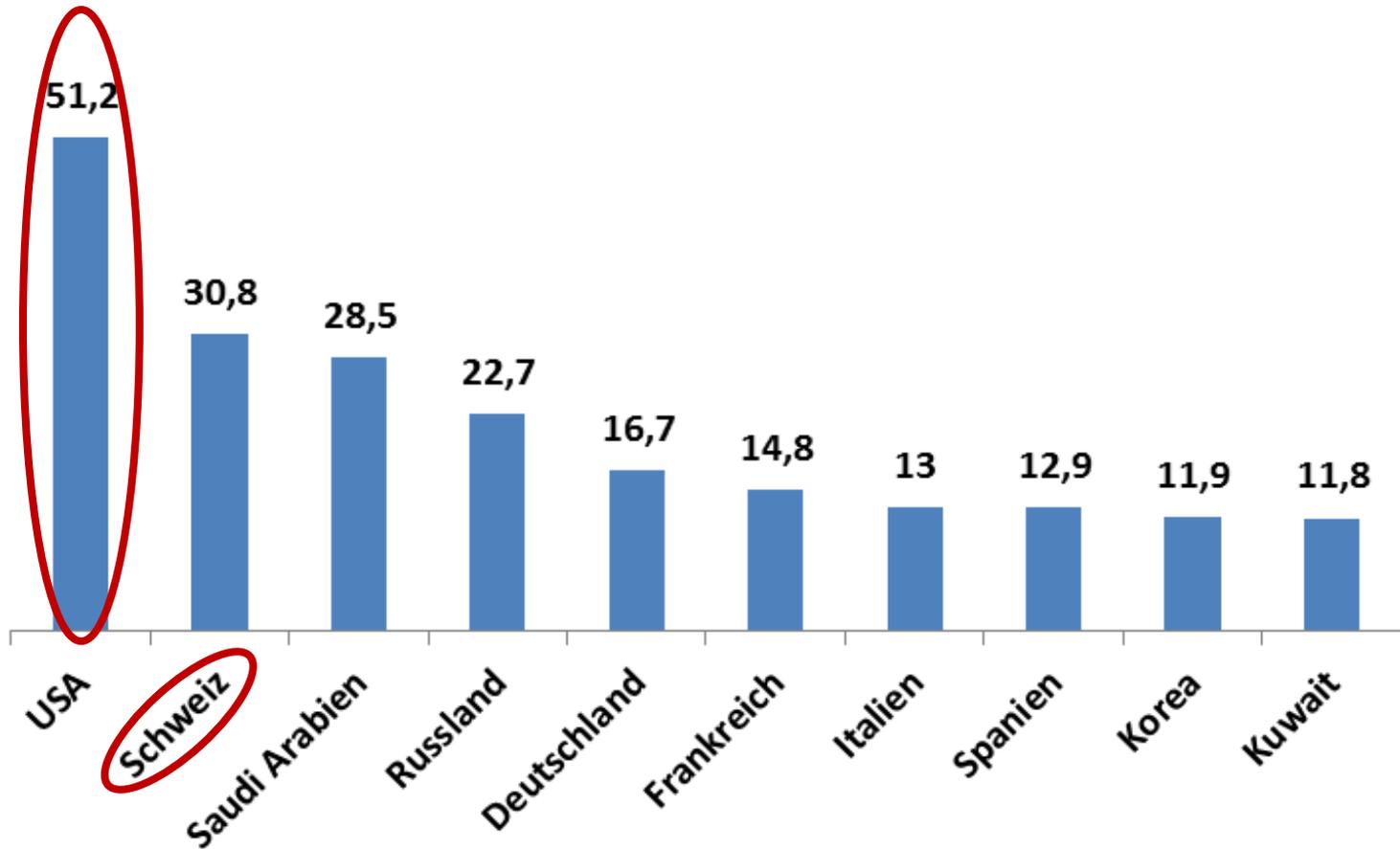


Quelle: The World Bank



Top 10 Senderländer von Geldüberweisungen

Wichtigste Senderländer von Überweisungen, 2011, in Milliarden US\$



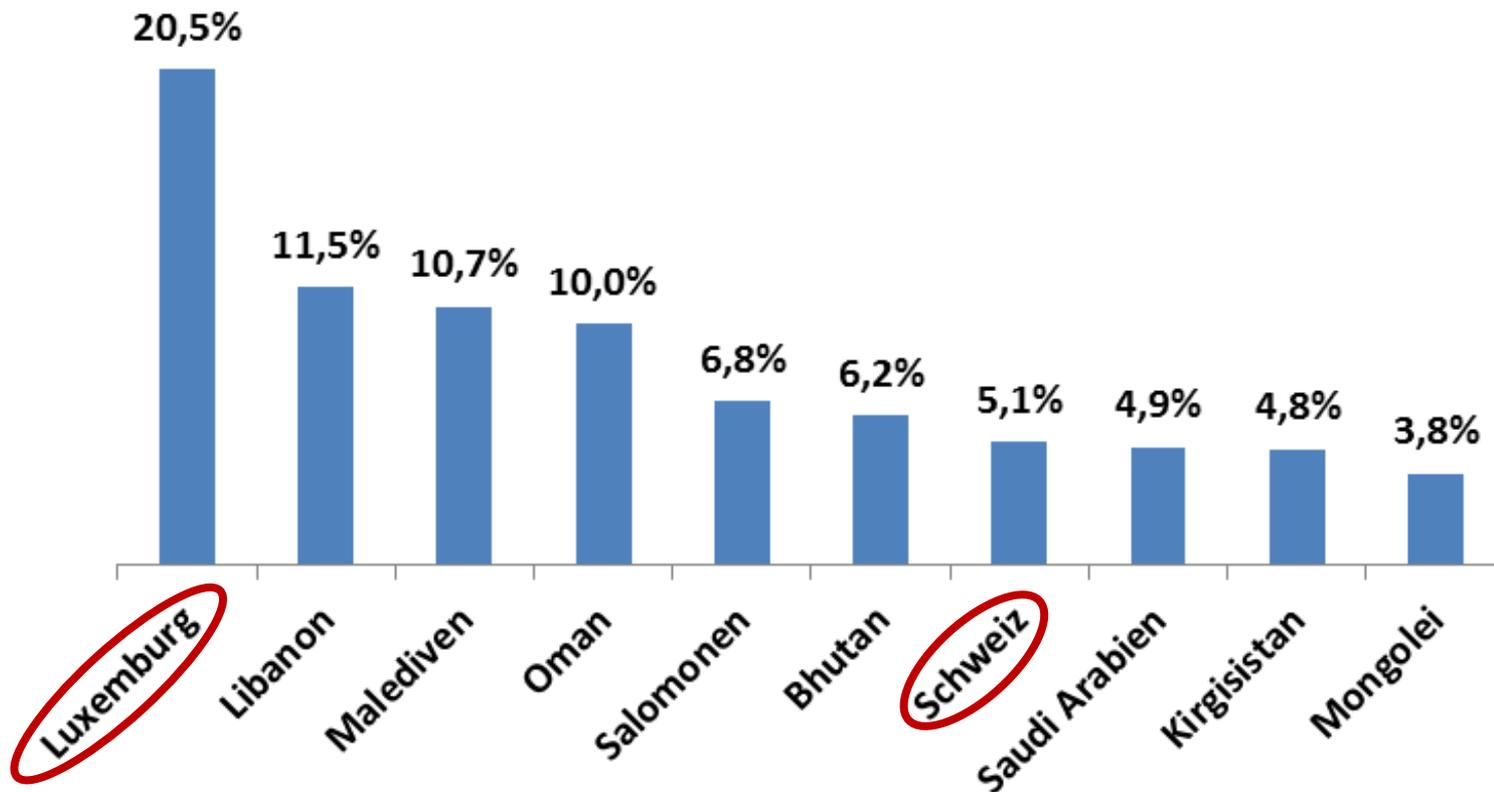
Quelle: The World Bank

Manche veröffentlichte Daten zu Geldüberweisungen vermischen Transfers von Migranten mit Lohnzahlungen an Tages- und Wochenpendler, die in einem benachbarten Land wohnen. Solche Beschäftigte sind eher nicht als Migranten zu bezeichnen.



Top 10 Senderländer von Geldüberweisungen

Wichtigste Senderländer von Überweisungen, 2011, in % des BIP



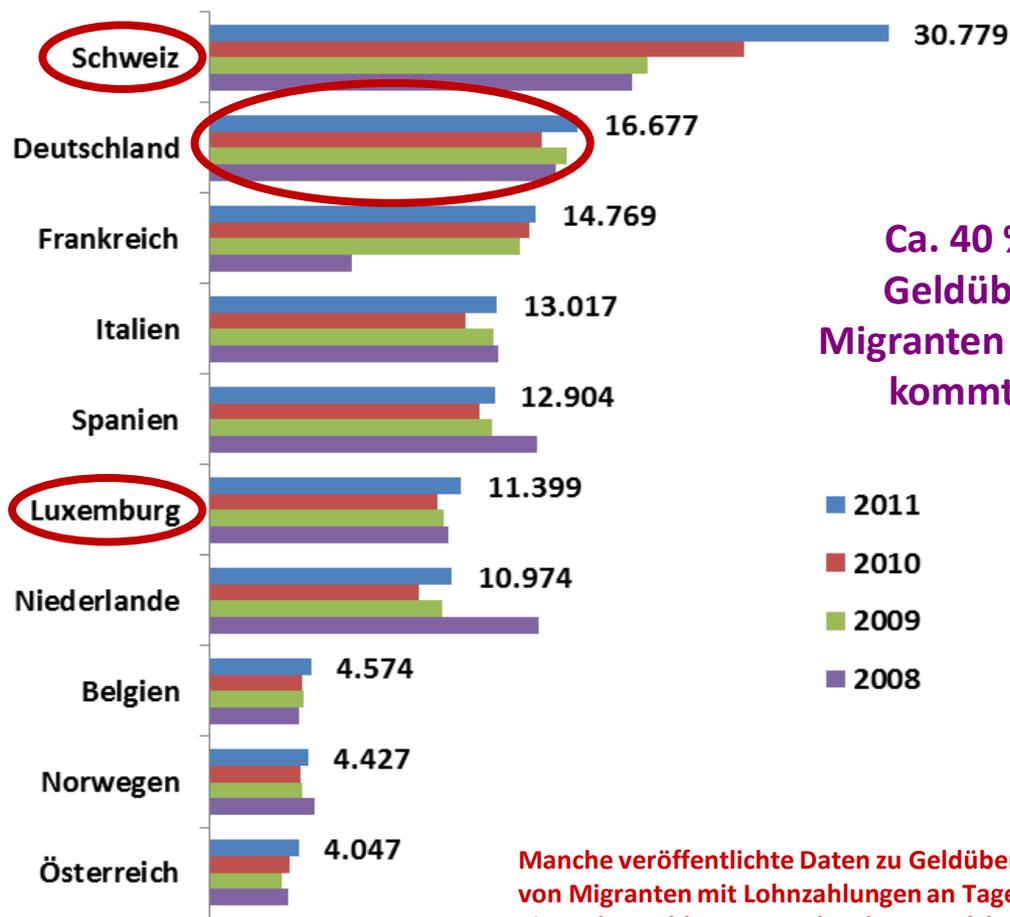
Quelle: The World Bank

Manche veröffentlichte Daten zu Geldüberweisungen vermischen Transfers von Migranten mit Lohnzahlungen an Tages- und Wochenpendler, die in einem benachbarten Land wohnen. Solche Beschäftigte sind eher nicht als Migranten zu bezeichnen.



Top 10 Senderländer aus West- und Zentraleuropa

Europäische Senderländer von Überweisungen , 2008-2011, in Mio. US\$



Ca. 40 % der weltweiten
Geldüberweisungen von
Migranten in ihre Heimatländer
kommt aus Westeuropa

Quelle: The World Bank

Manche veröffentlichte Daten zu Geldüberweisungen vermischen Transfers von Migranten mit Lohnzahlungen an Tages- und Wochenpendler, die in einem benachbarten Land wohnen. Solche Beschäftigte sind eher nicht als Migranten zu bezeichnen.



ABSCHNITT 2: ABWANDERUNG QUALIFIZIERTER FACHKRÄFTE INS AUSLAND



Ausgewanderte qualifizierte Fachkräfte in der OECD

Anteil der qualifizierten Personen eines Landes mit Universitätsabschluss, die in einem (anderen) OECD-Land leben

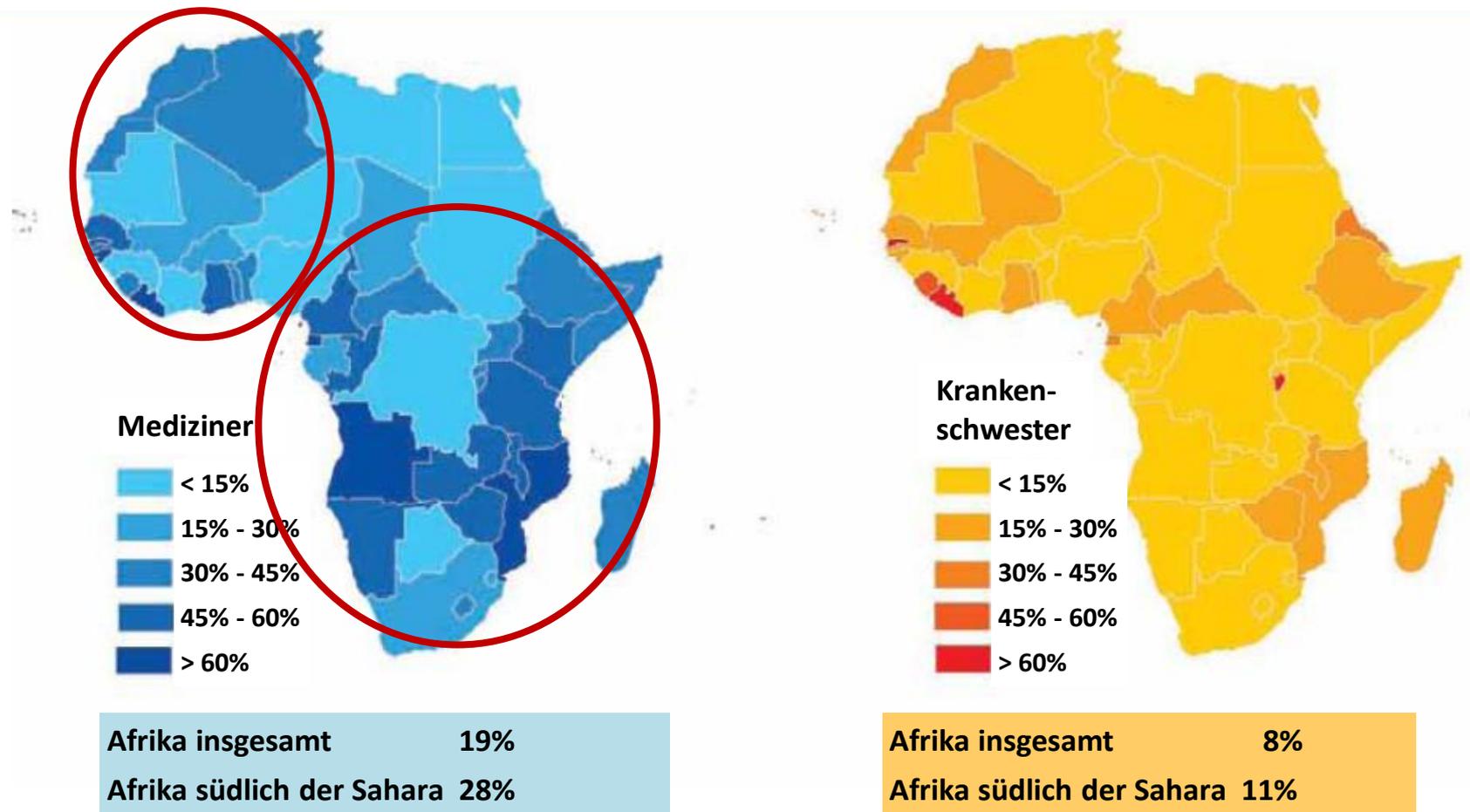


Quelle: OECD



Afrika ist die am meisten betroffenen Region

Anteil der hochqualifizierten Auswanderer im Gesundheitswesen

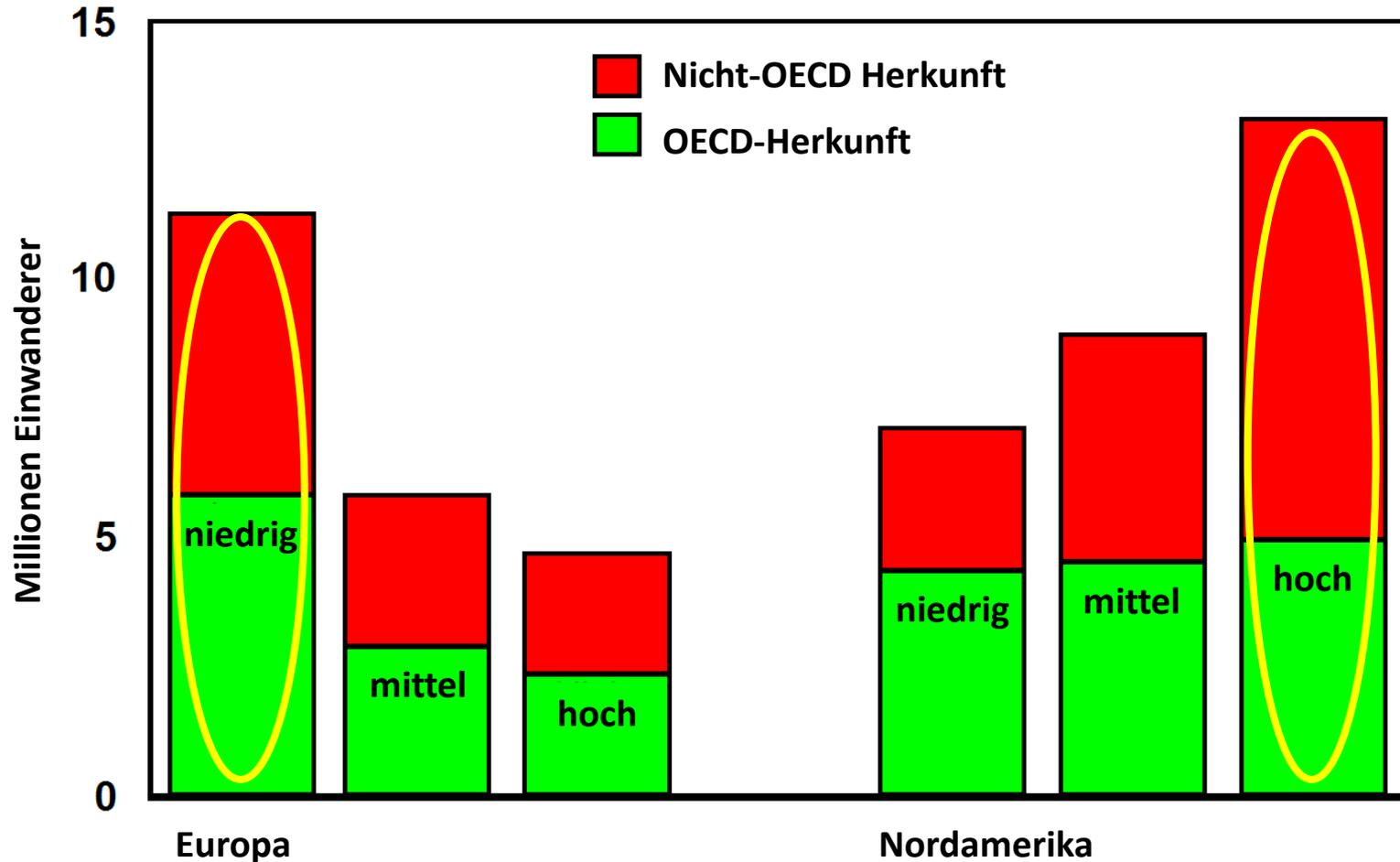


Quelle: IOM



Hochqualifizierte: USA – wenig Qualifizierte: Europa

Einwanderer nach Europa und Nordamerika nach Qualifikation, in Millionen

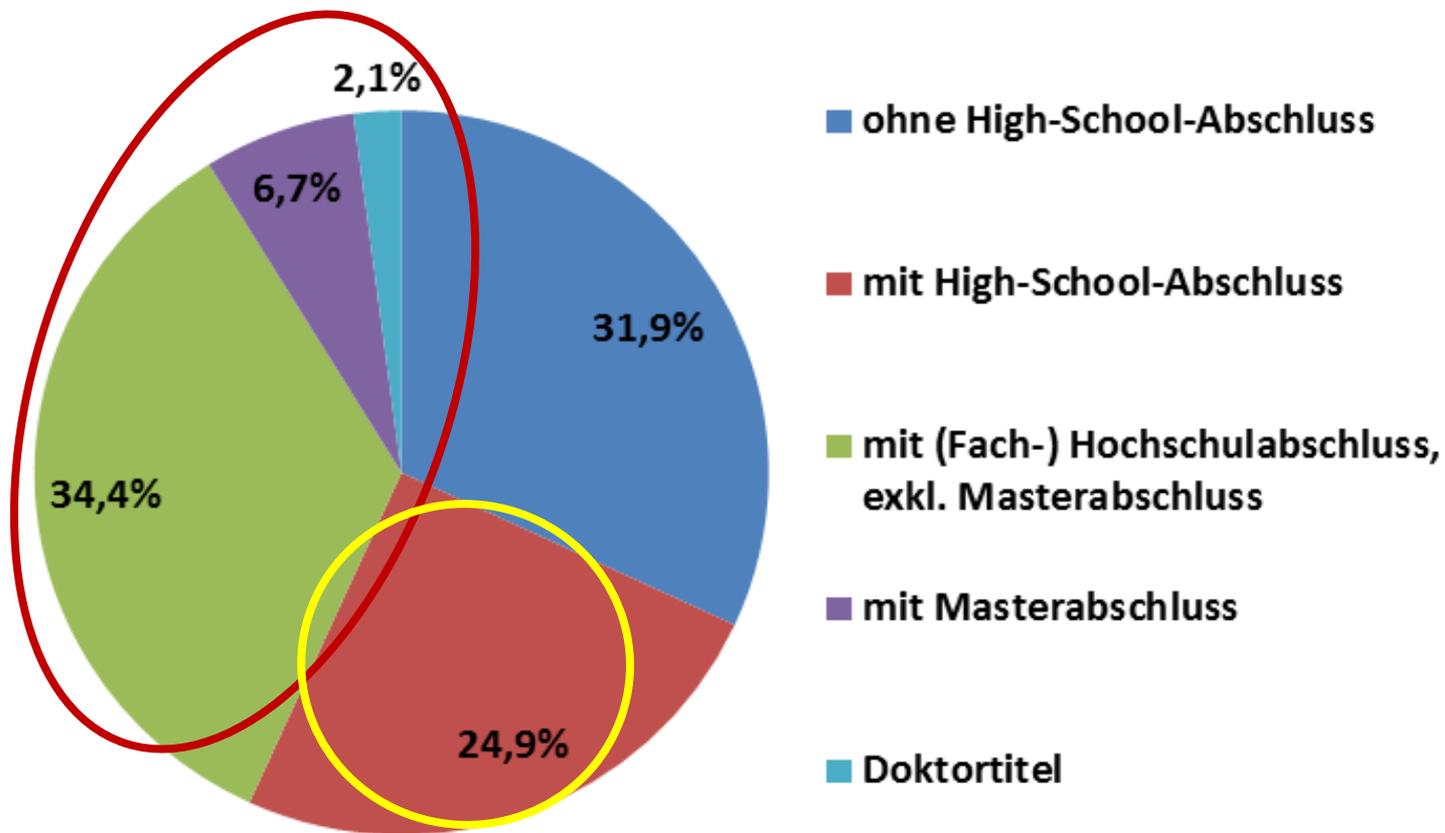


Quelle: OECD



US-Einwanderer mit Hochschulabschluss: > 40%

US-Einwanderer nach Bildungsgrad, in %

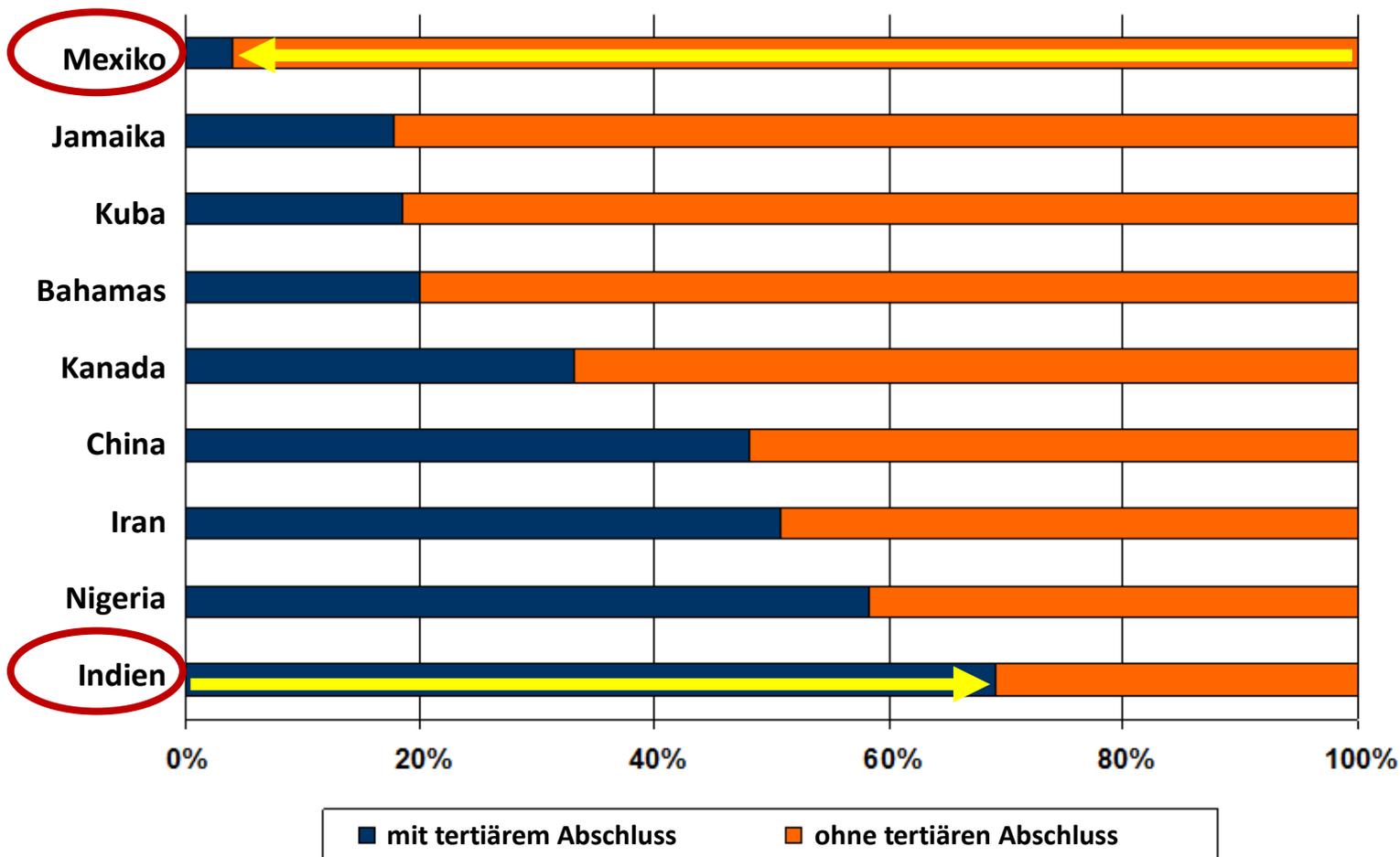


Quelle: OECD



... das variiert aber stark nach Herkunftsland

Anteil US-Einwanderer mit / ohne Tertiärabschluss, nach Herkunftsländern



Quelle: OECD



Brain Drain bei Medizinern und Krankenschwestern

- **USA und Kanada:**
 - **5% der Weltbevölkerung,**
 - **aber mehr als 30% aller Ärzte und Krankenschwestern.**
 - **50% aller weltweiten Gesundheitsausgaben**
- **Afrika:**
 - **ca. 15% der Weltbevölkerung**
 - **aber nur 3,5% aller Ärzte und Krankenschwestern**
 - **Nur 1% der jährlichen weltweiten Gesundheitsausgaben**



Brain Drain oder Brain Gain?

Brain Drain:

- **Gut Qualifizierte verlassen das Land, in dem sie ausgebildet wurden.**
- **Ob dies dem Herkunftsland schadet, hängt nicht zuletzt davon ab, ob diese Personen im Herkunftsland qualifizierte Arbeit gefunden hätten oder arbeitslos geblieben wären.**

Brain Gain:

- **Zuwanderer erwerben im Zielland weitere Qualifikationen. Bei einer Rückkehr ins Herkunftsland verbessert dies das Humankapital.**

Brain Waste:

- **Zuwanderer werden im Zielland unter ihrem Ausbildungsniveau beschäftigt und verlieren mit der Zeit ihre Qualifikationen.**



Den Kampf um die besten Köpfe gewinnt...

...zur Zeit Amerika



Möglicher Vorteil für Heimatländer: zirkuläre Migration



Quelle: JoJan, wikicommons



Investitionen im Heimatland

Die größten Investitionsflüsse:

- Investitionen von Auslandschinesen aus Hong Kong, Singapur, Taiwan und aus den USA in der Volksrepublik China
- Investitionen der indischen Diaspora aus Großbritannien und USA in Indien
- Israelische und indische Diaspora-Anleihen



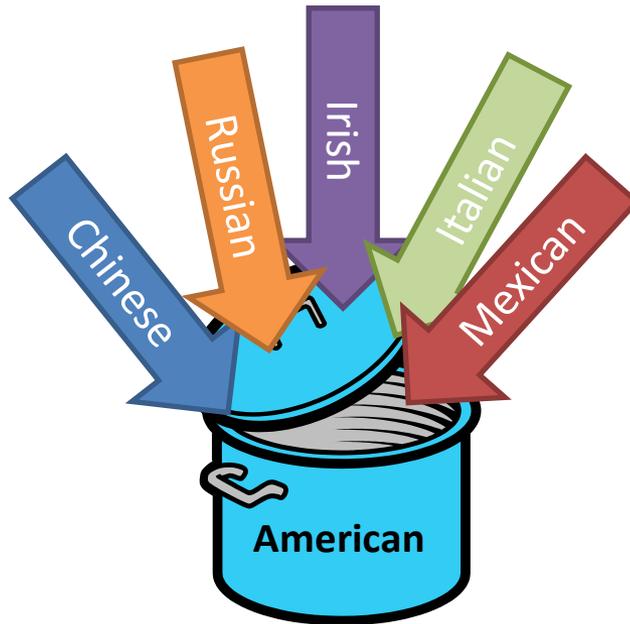
ABSCHNITT 3: INTEGRATION



Vielfalt ist eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik



Leitidee USA: Schmelztiegel





Leitidee Kanada, Großbritannien: Salatschüssel





Leitidee Kontinental-Europa

Assimilation



Integration oder Assimilation?

Assimilation



Quelle: 6eck, wikicommon

**Konny Reimann - Deutscher
Auswanderer in Texas**

Multikulturalismus



Quelle: Euroman3, flickr

**Kamla Persad-Bissessar ,
Ministerpräsidentin von
Trinidad u. Tobago,
ethnische Inderin auf
afrikanischem
Kulturevent in Trinidad**

Integration Deutschland



Quelle: A.Savin, wikicommons

**Kaya Yanar – Deutsch-Türke (Sohn türkisch-
arabischer Eltern geboren in Frankfurt a.M)**

Keine Integration



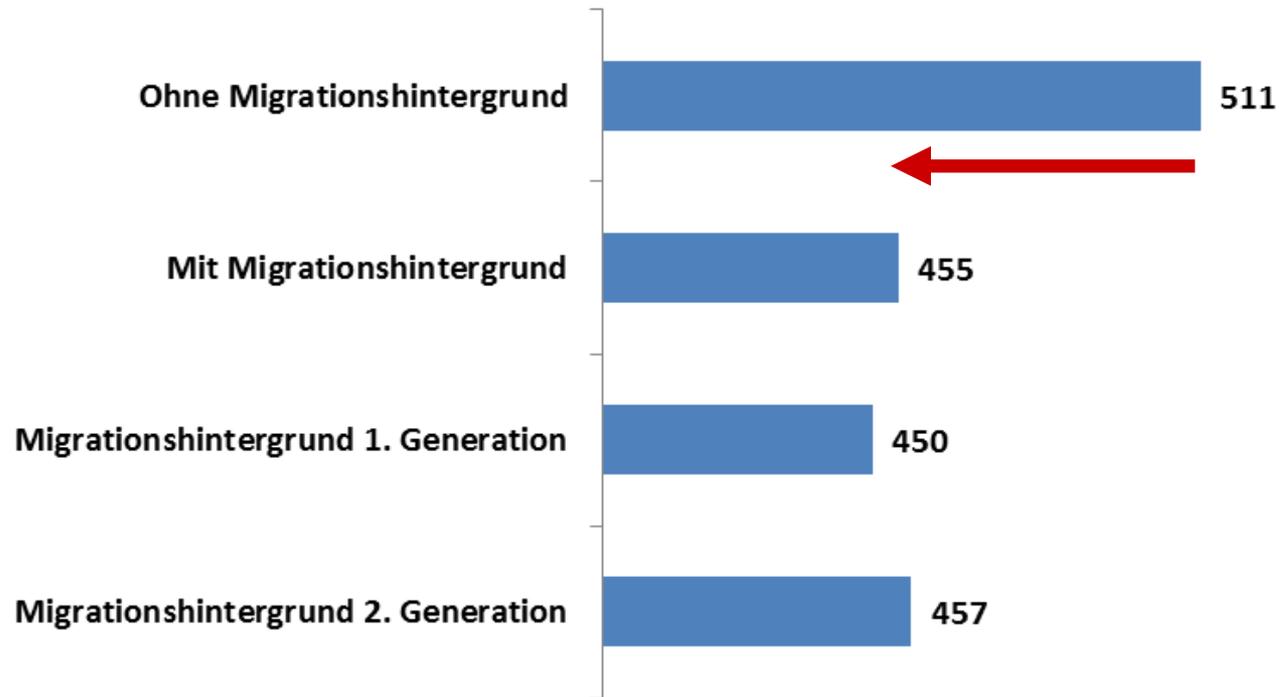
Quelle: Imre.Solt, wikicommons

**„Gastarbeiter“ in den
Golfstaaten**



... in der Ausbildung

PISA-Testergebnisse Lesekompetenz, Deutschland

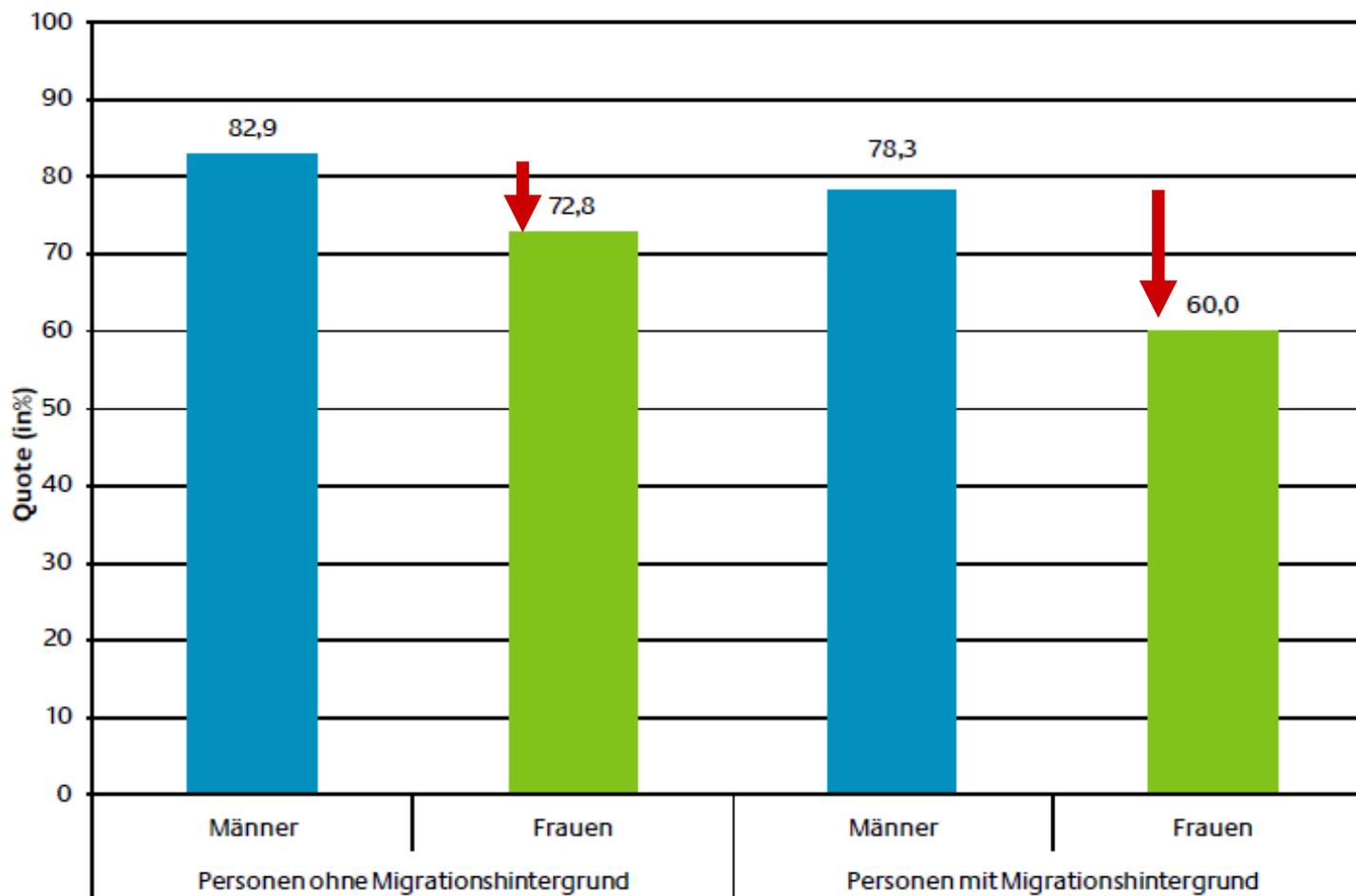


Quelle: OECD



... und im Arbeitsmarkt

Erwerbsquote, Deutschland, in % der 15- bis unter 65-Jährigen



Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2011



Zusammenfassung

- Geldüberweisungen erfolgreicher Auswanderer stellen für viele Familien in den Herkunftsländern eine wichtige Einnahmequelle dar. In Summe flossen auf diesem Weg 2012 ca. 400 Milliarden US\$ in Entwicklungs- und Schwellenländer.
- Hoch qualifizierte Personen sind in den meisten Zielländern als Zuwanderer begehrt. Zum Teil schadet dies allerdings den Herkunftsländern, die auf diesem Weg ihr Humankapital verlieren.
- Zuwanderung erzeugt „buntere“ Gesellschaften. Dies erfordert verstärkte Anstrengungen der Integration von Zuwanderern und ihren Kindern.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Überlegen Sie, wie die Geldüberweisungen erfolgreicher Migranten an ihre Familien und Gemeinden in den Herkunftsländern erleichtert werden könnten.
2. Diskutieren Sie: Ist es vertretbar, dass viele europäische Länder Krankenschwestern aus den Philippinen rekrutieren?
3. Wie können sich Deutschland und andere europäische Länder auf eine Situation vorbereiten, in der die Gesellschaft noch „bunter“ sein wird als heute?



Literatur und Quellen

- IFAD (Webseite): <http://www.ifad.org/>
- International Organization for Migration (2010): World Migration Report 2010 – The Future of Migration: Building Capacities for Change. Genf.
- Münz, R.; Reiterer, A. (2007): Wie schnell wächst die Zahl der Menschen? Weltbevölkerung und weltweite Migration. Frankfurt, S. Fischer Verlag.
- OECD (Datenbank): <http://www.oecd-ilibrary.org/statistics>
- Statistisches Bundesamt (Website):
<https://www.destatis.de/DE/Startseite.html>
- The World Bank (Datenbank):
<http://econ.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/EXTDEC/EXTDECPROSPECTS/0,,contentMDK:22759429~pagePK:64165401~piPK:64165026~theSitePK:476883,00.html#Remittances>
- United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (Datenbank):
http://esa.un.org/unpd/wpp/unpp/panel_indicators.htm